

Am 06.12.06 gegen Mittag war es nach langen Wochen des Wartens endlich soweit. Romeo haben wir auf der Suche nach einem Zweithund im Internet aus Zufall entdeckt und uns alle in diese langen Ohren verliebt. Obwohl wir so einen großen Hund eigentlich nicht wollten, haben wir Kontakt mit der Tierhilfe in Spanien aufgenommen und die Tierhilfe hat sich die Gegebenheiten angeschaut und ihr okay gegeben.

Nun standen wir ein paar Wochen später auf dem Parkplatz und warteten sehnsüchtig auf den Transporter, der unser Langohr Romeo bringen sollte...

Nach endloser Wartezeit (eine halbe Stunde, glaubt uns, sie fühlte sich an wie ein halber Tag), traf der Transporter ein. Wo ist er? Siehst du ihn schon?

Und dann endlich...wir sahen endlos lange Ohren und einen völlig verängstigten, erschöpften Hund.

Nach den ersten paar Metern auf dem anliegenden Grünplatz schwand schon ein bißchen Furcht vor seiner neuen Familie, das Eis brach aber erst, nachdem sich Romeo auf der Autorückbank einen Cheddarburger mit seinem neuen Frauchen teilte.

Der erste Schritt war also geschafft. Zuhause angekommen wurde erst mal geschlafen und das schon in den Armen seiner neuen Familie.

Wochen vergingen und wir dachten tatsächlich schon der Hund sei stumm...nie ein Bellen oder Knurren, bis zu dem Tag als unsere Oma(Mama) mit einem Hut vor unserer Türe stand, da war alles vorbei und er entdeckte seine Leidenschaft für das Bellen.

Aber das kann er selbst wohl am Besten erzählen.



„Wird auch mal Zeit das ich endlich zu Worte komme!!!

Ja, okay, ich gebe es ja zu...Bellen ist wirklich eine Sucht für mich geworden. Keiner, einfach keiner von den Verwandten oder von den Freunden meiner Familie wurde verschont. Jeder wurde erbarmungslos weggebellt. Ich konnte doch nicht wissen, dass die alle nett zu mir und meiner Familie sind.

Mein neues Rudel war darüber nicht grade erfreut und auch die Nachbarn sechs Häuser weiter haben, so denke ich jeden Abend gebettet, dass ich doch noch stumm werde. Aber nun ja, als Rüde muss man doch schließlich zeigen wer hier Chef ist. Nur hat es meine Familie doch endlich geschafft es mit abzugewöhnen :-X

Zum Glück ist mein Name ja Programm und ich habe es immer wieder hinbekommen meine Familie mit meinen großen braunen, treuen Augen und meinen langen Ohren (die ich wie auf Knopfdruck noch mehr hängen lassen kann) und leisem Weinen um den Finger zu wickeln. Mein Frauchen meint ich wäre stur wie ein Esel...kann ich gar nicht verstehen, wenn ich doch grad keine Lust habe Kommandos auszuführen oder ihr Aufmerksamkeit zu schenken, dass nenne ich nur eigensinnig ;-)

Ich habe mich aber doch noch zum echten Familienhund entwickelt. Ich akzeptiere jeden in meinem Körbchen, ob es nun die beiden Katzen meiner Familie sind oder die kleine zickige

Westidame die meinen Boss spielt und mich aus irgendeinem Grund immer noch nicht so recht mag O:-)

Es könnte eventuell, aber wirklich nur eventuell darin liegen, dass sie andauernd ihre Leckerchen liegen lässt und ich sie, bevor sie schlecht werden, esse.

Okay, manchmal warte ich auch nur, bis sie das Leckerli mal kurz ablegt um es mir dann zu greifen. Denke doch nur an ihre Figur :-P

Generell sagt mein Rudel, dass ich nur Essen im Kopf habe und sich mein ganzes Leben darum drehen würde. Warum? Naja, vielleicht habe ich da wirklich ein Problem. Meine Nanny (die Mama von meinem Frauchen) war schon das ein oder andere Mal ganz schön sauer auf mich, obwohl ich doch nur den Mülleimer auf essbares überprüft habe, den Süßigkeitenvorrat des Sohnes von meinem Rudel verputzt habe, die gefangenen Mäuse von den Katzen esse, das Katzenfutter klaue oder mir in einem unbeobachteten Moment Butterbrote vom Tisch stehle :-[Vielleicht sind das die Gründe warum ich nur noch Diätfutter bekomme. :(

Am liebsten liege ich im Sommer am Teich in der Sonne, egal wie warm es ist. Auch wenn alle dauernd versuchen mich in den Schatten zubegeben, nein, das ist mir einfach zu kalt. Spaziergänge im Wald oder auf dem Bauernhof gehören mit zu meinen

Liebblingsbeschäftigungen, schließlich kann ich dort als alter Schnüffler jede Menge potenzielle Beute riechen. Auch wenn ich mir dabei des öfteren auf die Ohren trete.

Ich finde, dass ich im Großen und Ganzen ein toller Hund bin, selbst wenn ich abwechselnd immer ein Mitglied meines Rudels auf die Palme bringe, schließlich haben sie ja auch über mich zu Lachen und können alles mit mir machen."



Ja, wir sind trotz allem sehr froh unserem in die Jahre gekommenen Romeo zu haben. Er ist auf jedenfalls eine Unikat, vor allem seine Pfoten, die einfach immer nur stinken :-P Er selbst muss sogar niesen, wenn er aus versehen daran rührt. Unsere Katzen gucken ihn dann einfach nur angewidert an und drehen um.

Wir hoffen, dass wir noch lange Freude mit ihm haben werden. Verliert nur nie die Geduld mit eurem neuen Tier. Ohne starke Nerven und eventueller Hilfestellung von Hundetrainern, hätten wir ihn auch nicht so einigermaßen :-D gut hinbekommen.

Familie Laakmann-Laforce